

SommerErinnerung (1): Größer als meine Angst

Marco van der Velde

Text:

Hebräer 11

24 Wie kam es, dass Mose, als er groß geworden war, nicht länger »Sohn der Tochter des Pharaos« genannt werden wollte? Der Grund dafür war sein Glaube.

25 Mose wollte lieber mit dem Volk Gottes leiden, als sich dem flüchtigen Genuss der Sünde hinzugeben. 26 Die Schmach, die er dadurch auf sich nahm – dieselbe Schmach, die auch Christus zu tragen hatte –, bedeutete ihm mehr als alle

Reichtümer Ägyptens, weil sein Blick auf die Belohnung gerichtet war, die Gott für ihn bereithielt. 27 Wie kam es, dass Mose Ägypten verließ, ohne sich vor dem Zorn des Königs zu fürchten? Der Grund dafür war sein Glaube. Mose ging entschlossen seinen Weg, weil er auf den sah, der unsichtbar ist.

Weiterführende Fragen:

1. Identität, Verantwortung, Priorität, Standhaftigkeit. In welchem dieser Bereiche hat dein Christsein den größten praktischen Unterschied gemacht? Warum?
2. Gibt es Bereiche in deinem Alltag, die von Furcht geprägt sind? Welche?
3. Angst ist etwas, was Jesus immer wieder anspricht, z.B. Matthäus 8,26 und Matthäus 10,28 und Matthäus 10,31 und Johannes 14,1. Wie beschreiben diese Verse den Zusammenhang zwischen Angst und Glauben?
4. Versuch noch mal in diesen Versen nachzuzeichnen, wie sich seine Identität, Verantwortung, Priorität und Standhaftigkeit entwickelt haben. Was ist dein Antrieb, wenn es um Veränderung in diesen Bereichen geht? Spielt da der Glaube eine ähnliche Rolle wie bei Mose?